

Anordnung über die Zahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter in der Sozialgerichtsbarkeit und deren Berufung

Vom 16. Juni 2008

Inkrafttreten: 01.01.2009
Fundstelle: Brem.ABl. 2008, 358

Vom 16. Juni 2008

Nach § 13 Abs. 4 und § 35 Abs. 1 des Sozialgerichtsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 1975 (BGBl. I S. 2535), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 26. März 2008 (BGBl. I S. 444) geändert worden ist, in Verbindung mit [§ 3 des Gesetzes über die Sozialgerichtsbarkeit in der Fassung](#) der Bekanntmachung vom 12. Oktober 1972 (Brem.GBl. S. 211 – 33-a-1), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Oktober 2003 (Brem.GBl. S. 364) geändert worden ist, wird nach Anhörung der Präsidentin des Landessozialgerichts und der Aufsichtführenden Richterin des Sozialgerichts bestimmt:

§ 1

Die Zahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter für die einzelnen Angelegenheiten der Sozialgerichtsbarkeit wird wie folgt festgelegt:

Fachbereiche	SG Bremen	LSG Niedersachsen- Bremen (für Bremen)
Sozialversicherung		
Versicherte	40	10
Arbeitgeber	70	12
soziales		

Entschädigungsrecht und Schwerbehindertenrecht			
Versorgungsberechtigte, behinderte Menschen und Versicherte		18	6
mit dem sozialen Entschädigungsrecht oder dem Recht der Teilhabe behinderter Menschen vertraute Personen		15	6
Vertragsarztrecht			
Krankenkassen		12	4
Vertragsärzte		12	4
Vertragszahnärzte		11	2
Grundsicherung für Arbeitssuchende einschl. der Streitigkeiten aufgrund § 6a Bundeskindergeldgesetz und Arbeitsförderung einschl. der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit			
Arbeitnehmer		50	12
Arbeitgeber		70	12
Sozialhilfe und Asylbewerberleistungsgesetz		36	12
Stadtgemeinde Bremen		29	10
Stadtgemeinde Bremerhaven		7	2

§ 2

Die Zahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter des Sozialgerichtes und des Landessozialgerichtes wird auf die nach § 14 des Sozialgerichtsgesetzes vorschlagsberechtigten Stellen wie folgt verteilt:

Fachbereiche	SG Bremen	LSG Niedersachsen-Bremen (für Bremen)
Sozialversicherung		
Versicherte		
DGB	33	7
CGB	1	
ACA		1

	SoVD	5	1
	VdK	1	1
Arbeitgeber			
	Unternehmensverbände im Lande Bremen e.V.	52	7
	Arbeitgeberverband Bremerhaven	17	4
	BMI	1	1
soziales Entschädigungs- und Schwerbehindertenrecht			
Versorgungsberechtigte, behinderte Menschen und Versicherte			
	SoVD	10	2
	VdK	2	1
	DGB	6	3
mit dem sozialen Entschädigungsrecht oder dem Recht der Teilhabe behinderter Menschen vertraute Personen			
	Senator für Arbeit	15	6
Vertragsarztrecht			
Krankenkassen			
	Landesverbände der Krankenkassen	7	2
	VdAK	5	2
Vertragsärzte, Psychotherapeuten			
	KV	12	4
Vertragszahnärzte			
	KZV	11	2
Grundsicherung für Arbeitssuchende einschl. der Streitigkeiten aufgrund § 6a Bundeskindergeldgesetz und Arbeitsförderung einschl. der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit			
Arbeitnehmer			
	DGB	37	10
	Sozialverband Deutschland	9	2
	CGB	2	

	VdK	2	
Arbeitgeber			
	Unternehmensverbände im Lande Bremen e.V.	53	10
	Arbeitgeberverband Bremerhaven	17	2
Sozialhilfe und Asylbewerberleistungsgesetz			
	Stadtgemeinde Bremen	29	10
	Stadtgemeinde Bremerhaven	7	2

§ 3

Die in § 3 Satz 1 des Gesetzes über die Sozialgerichtsbarkeit genannte Befugnis zur Berufung ehrenamtlicher Richterinnen und Richter aufgrund der Vorschlagslisten wird auf die Präsidentin des Landessozialgerichtes und die Aufsichtführende Richterin des Sozialgerichtes jeweils für ihr Gericht übertragen.

§ 4

Die bei Inkrafttreten dieser Anordnung berufenen ehrenamtlichen Richterinnen und Richter bleiben bis zum Ende ihrer Amtszeit im Amt.

§ 5

Diese Anordnung tritt am 1. Januar 2009 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Anordnung über die Zahl der ehrenamtlichen Richter und deren Berufung vom 10. April 2003 (Brem.ABl. S. 170), geändert durch Anordnung vom 13. Juni 2008 (Brem.ABl. S. 357), außer Kraft.

Bremen, den 16. Juni 2008

Der Senator für Justiz und Verfassung